

zu TOP

Mainz, 08.03.2016

Anfrage 0488/2016 zur Sitzung am 16.03.2016

Bürgerhäuser (CDU)

Die Verwaltung hat in einer Pressekonferenz am 1. März 2016 den weiteren Zeitplan und die konkreten Pläne für die Modernisierung der Bürgerhäuser in Hechtsheim, Finthen und Lerchenberg, des Kulturheims in Weisenau, der Töngeshalle in Ebersheim, der Rheingoldhalle und der Volkshochschule bekannt gegeben. Die Ratsfraktionen wurden über die Pläne erst um 15.07 Uhr durch eine Mail aus dem Büro des Oberbürgermeisters informiert. Allerdings kannte die SPD-Stadtratsfraktion den Termin der Pressekonferenz und war durch eine Vertreterin vertreten. Neben dem weiteren Zeitplan wurde darin auch die Gründung der Bürgerhaus GmbH vorgestellt.

Wir fragen deshalb die Verwaltung:

1. Warum erfuhren einige Ratsfraktionen wieder einmal erst nach den Medien von den Plänen der Verwaltung?
2. Wieso wurde die SPD-Fraktion vorher informiert?
3. Welche konkreten Vorteile sieht die Verwaltung in der Gründung einer Bürgerhaus GmbH?
4. Wie soll der jährliche Zuschussbedarf für die Bürgerhäuser durch die Gründung dieser GmbH gesenkt werden? Werden für die Bürgerhaus GmbH neue Stellen geschaffen? Wenn nein, wer übernimmt konkret die Aufgaben und wie sehen diese aus?
5. Warum ist das Kulturheim Weisenau nicht auch Teil der Bürgerhaus GmbH?
6. Welche Pläne hat die Verwaltung bezüglich Ersatzräumlichkeiten für die Vereine, wenn im Jahr 2018 die Einrichtungen während der Fastnachtsskampagne aufgrund der Bautätigkeiten nicht genutzt werden können?
7. Für den Fall, dass die angebotenen Ersatzräumlichkeiten für die Vereine teurer sind: übernimmt die Stadt die Mehrkosten?

Hannsgeorg Schöning
Fraktionsvorsitzender